



Gegenwartskunst

REGIO|Kunstwege

Kunst an 1.000 Orten
in Deutschland und der Schweiz

Freuen Sie sich auf viele Wege, die zur skulpturalen Kunst und zu Kunststätten führen. Die Region hat viel zu bieten!

Der Pocketguide erhebt nicht den Anspruch der Vollständigkeit, denn es kommen immer wieder weitere Kunstwerke und auch Kunstwege hinzu.

Rückseite

- Bodensee
- Donau
- Neckar
- Oberschwaben
- Rhein
- Schwäbische Alb
- Schwarzwald



REGIO|Kunstwege

Kunst an 1.000 Orten in Deutschland und der Schweiz
Salem, 2024



Der Verein BodenseeKulturraum fördert das Bewusstsein für einen regionsübergreifenden gemeinsamen Kulturraum. Der Verein führt länderübergreifende Kunstprojekte durch und trägt die kulturelle Vielfalt des Projektgebietes nach außen. Er ist Träger der REGIO|Kunstwege. Der Sitz des Vereins ist Salem im Bodenseekreis.

Konzeption und Redaktion: Gunar Seitz & Ragnhild Becker

Texte: basieren auf regio-kunstwege.eu

Herausgeber: BodenseeKulturraum e. V.
in Kooperation mit den Landkreisen Bodenseekreis, Konstanz, Rottweil,
Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Zollernalbkreis und
dem Kunstverein Schaffhausen sowie der Thurgauischen Kunstgesellschaft
© BodenseeKulturraum e. V., Salem, www.regio-kunstwege.eu

Fotos: siehe S. 126

Gestaltung: ciwi-design, Immenstaad a. B.
Druck: xy

ISBN: 978-3-9817923-3-1

Haftungsausschluss:

Die im Impressum genannten Verantwortlichen übernehmen trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der angebotenen Informationen. Haftungsansprüche aus Schäden materieller oder ideeller Art, die durch die Nutzung der angebotenen Informationen verursacht wurden, sind ausgeschlossen.

Bestellungen

Gemeinde Salem, Am Schlossee 1, 88682 Salem
Tel. +49 (0)7553 823-0, gemeinde@salem-baden.de

Liebe Kunstbetrachterinnen und Kunstbetrachter,

spannende Kunst unter freiem Himmel wird mit diesem zweiten PocketGuide einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. Die Landschaften in Süddeutschland und der Schweiz sind wegen ihrer Naturschönheiten und Kunstschätze international bekannt. Viele Menschen kommen hierher, um sich zu erholen oder die reiche Kulturgeschichte zu genießen. Zurecht, denn es gibt alte, mächtige Kirchenbauten der Romanik und der Gotik, weitläufige Klosteranlagen und imposante Schlösser in den üppigen Formen von Barock und Rokoko, wie auch Anlagen der Vor- und Frühgeschichte.

Weniger bekannt sind den Besuchern die zahlreichen Werke der Gegenwartskunst im öffentlichen Raum. Sie gehören genauso zu dieser Kulturlandschaft, wie die Zeugnisse aus längst vergangenen Zeiten. Mit dieser Publikation möchten wir auf die Fülle interessanter zeitgenössischer Kunst hinweisen. Die Kunstschätze sind – ganz demokratisch – allen zugänglich.

Wir haben aus den Arbeiten zeitgenössischer Kunst im öffentlichen Raum die Highlights zu „gedachten“ Wegen verbunden. Dadurch sind Kunstwege von über 1.200 km Länge entstanden. Auf ihnen liegen über 1.000 Werke der Gegenwartskunst im öffentlichen Raum – z. B. auf lokalen Kunstwegen und Skulpturenfeldern oder auch als freistehende Plastik. Die Broschüre verweist darüber hinaus auf die zahlreichen Kunstmuseen und Kunstgalerien mit Schwerpunkt zeitgenössische Kunst.

Dieser PocketGuide wendet sich gleichermaßen an die Menschen in der Region, wie an die geschätzten Gäste, die sich selbst ein Bild von der vielfältigen Kunst- und Kulturlandschaft zwischen dem Schwarzwald und dem Bodensee und zwischen der Schwäbischen Alb und den Alpen machen wollen.

Dr. Thomas Auer
Vorsitzender BodenseeKulturraum e. V.

Gunar Seitz und Ragnhild Becker
Initiatoren der REGIO|Kunstwege

Rund um den Hohenzollern

Entlang des beeindruckenden Albtraufs sowie im Albvorland und auf der Hochfläche der Schwäbischen Alb sind zahlreiche Stationen mit herausragenden Kunstwerken regionaler Künstlerinnen und Künstler zu entdecken. Netzwerkartig verbindet der **ZollernalbKunstweg** wichtige Kunstorte im Zollernalbkreis. Dabei schließt er einige Kommunen auf der Schwäbischen Alb, wie Meßstetten oder Burladingen, die Orte am Albtrauf zwischen Schömberg und Hechingen sowie Kommunen im Albvorland, wie Rosenfeld und Haigerloch, mit ein.

Der **ZollernalbKunstweg** ist Teil der **AlbKunstwege** im Projekt **REGIO|Kunstwege**. Anschlüsse finden sich zum **Kunstweg oberer Neckar** im Nordwesten nach Rottweil, Oberndorf am Neckar und Sulz am Neckar ebenso wie Querverbindungen im Süden zum **DonauHegauKunstweg** über Renquishausen zur Donau und den **OberschwabenKunstwegen** über Stetten am kalten Markt nach Sigmaringen.

www.albkunstwege.de



Zollernschloss Balingen



Schloss und Schlosskirche Haigerloch



Burg Hohenzollern



Albstadt – Traufberg/Ochsenberg

ALBSTADT



Museumsstraße/Kirchengraben

Entwicklung

Jörg Bach (DE)

- 2014, Cortenstahl
- Gegenüber des Kunstmuseums Albstadt liegt die organisch gewundene Cortenstahl-Plastik. Zwei Vierkantformen verschränken sich, indem sie sich umeinanderdrehen, jedoch nicht durchdringen. Der längere Strang der Plastik beginnt am Grund der Trägerplatte und steigt, nun gemeinsam mit dem zweiten Strang in mehreren Stufen leicht an.

ALBSTADT



Marktstraße/Landgraben

Stier

Ernst-Reinhard Böhlig (DE)

- ca. 1990, Kalkstein
- Eine knapp lebensgroße Stierskulptur aus Jurakalk steht in der Ebinger Fußgängerzone nahe dem Rathaus. Die grob bearbeitete, massig wirkende bildhauerische Arbeit zeigt eine im Augenblick ruhige Tiergestalt mit gesenktem Kopf und hervortretenden Hörnern, jederzeit bereit sich mit ihrer Masse geradeaus in Bewegung zu setzen.

ALBSTADT



Friedrichstraße 39, Zollernalb Klinikum

3 Bojen

Ingrid Hartlieb (DE)

- 2002, Gusseisen, patiniert
- Die bodenliegende, dreiteilige Arbeit besteht aus abstrakt wirkenden Eisenplastiken in Anlehnung an kugel-, kegel- und tonnenförmige Schwimmbojen. Hartlieb benutzt in ihren Werken eine reduzierte, jedoch harmonisch wirkende Formensprache, die sichtbare Bearbeitungsspuren des Holzmodells erkennen lässt.

ALBSTADT



Johannesstraße 4, Walther-Groz-Schule

Nighthart (Neidhart, Melchancholicus)

Dietrich Klinge (DE)

- 2001, Bronze
- Der blockhafte Rumpf und die hart angesetzten Extremitäten verweisen auf das mit der Kettensäge bearbeitete Holzmodell. Die braun-grünliche Patinierung lässt die Oberfläche als gealtertes Holz erscheinen. Trotz Materialverfremdung und expressiver Bearbeitungsweise ist die Arbeit in ihrer Körpersprache verhalten und beherrscht, ja nachdenklich.

ALBSTADT



Untere Bachstr. 135, Zollern-Alb-Halle

Sportler in Aktion

Jakob R. Maier (DE)

- 1967, Edelstahl
- Die elegant nach oben strebende abstrakte Edelstahlplastik des Albstädter Künstlers Jakob R. Maier an der Zollern-Alb-Halle übersetzt das Streben nach Hoch- und Höchstleistungen. Das Werk mit seiner spitzen, geometrischen Formgebung will auf die Dynamik und gerichtete Kraft des Sports hinweisen.

Turm plus acht

Christoph Freimann (DE)

- 1993, Stahl-Winkelplatten, lackiert
- Die abstrakte Freiplastik, betitelt „Turm plus acht“, besteht aus einer Gruppierung von unterschiedlich geneigt stehenden, brandroten Winkelplatten aus Stahl. Diese Platten weisen zwei unterschiedliche Längen auf und erwachsen einem rechteckig gepflastertem Grundfeld. Die Arbeit wurde 1993 vom Stuttgarter Bildhauer Christoph Freimann geschaffen.



Rudolf-Diesel-Straße 3, Polizeirevier

ALBSTADT

Lebenslinien

Friedrich Zimmermann (DE)

- 1979, Kalksteinplatten, aus frz. Jura
- Das Relieffries mit acht Kalksteinplatten zeigt einerseits harmonische, geometrische Formen, kantige Faltungen und Andeutungen einer Landschaft; andererseits sind ein Tor, eine Treppe und eine emporfliegende Taube erkennbar. Das zentrale Relieffmedaillon stellt eine menschliche Figur mit hinter dem Kopf verschränkten Armen dar.



Waldfriedhofstr. 35/1, Aussegnungshalle

ALBSTADT

19/67

Erich Hauser (DE)

- 1967, Edelstahl
- Die aufragende Rundstele, ein Frühwerk Erich Hausers, wird von zwei Ausbrüchen und mehreren Eintiefungen dynamisiert. Durch die Brüche in der Linienführung und dem kleinen Versatz zwischen unterem und oberem Hohlkörper wird nicht nur die Form akzentuiert, sondern sie gewinnt zugleich an Tiefgang.



LRA Zollernalbkreis, Hirschbergstr. 29

BALINGEN

BALINGEN



LRA Zollernalbkreis, Hirschbergstr. 29

Doline

Ingrid Hartlieb (DE)

- 1997, Gusseisen, patiniert
- In einer Grünanlage unterhalb des Landratsamts Zollernalbkreis in Balingen ruht ein trichterförmiges Objekt mit dicker Wandung aus Gusseisen. Die Plastik nimmt Bezug auf die Karstlandschaft der Schwäbischen Alb, wo Dolinen als schlot-, trichter- oder schüsselförmige Absenkungen bzw. Einbrüche häufig vorzufinden sind.

BALINGEN



Charlottenstr. 25, Hallenbad/Stadthalle

Kunst an der Stadthalle

Abb.: Regenkelch, 1998

Jörg Bach

- Im Grünzug vor der Stadthalle und dem Hallenbad befinden sich zwei Arbeiten namhafter Künstler: „Regenkelch“ von Jörg Bach sowie „INNEN und AUSSEN“ von Horst Antes. Im Rahmen von Kunstausstellungen in der Stadthalle werden regelmäßig Kunstwerke im Außenraum präsentiert.

BALINGEN



Eyach-/Stingstraße, Parkanlage

Der Schwarze

Klaus Prior (DE)

- 2001, dunkelgefasstes Zedernholz
- Auf einer Freifläche der Agentur für Arbeit steht die 290 cm hohe Skulptur des Holzbildhauers und Malers. In diesem für Prior eher kleindimensionierten Werk kommt das Archaische menschlicher Existenz zum Ausdruck. Weitere Arbeiten von Prior stehen in der Wilhelmstraße vor dem Städtischen Parkhaus und in der Neuen Straße vor der Zehntscheuer.

BALINGEN



Grünanlage am Zollernschloss

Stuhl V. WV 245

Jürgen Knubben (DE)

- 2003/2005, Cortenstahl
- Der sechs Meter hohe Balingener Stuhl ist eine individuelle Ausführung aus einer Serie von Hochstühlen. Alle Stühle sind, nicht nur aufgrund der Größendimension, zum Sitzen vollkommen ungeeignet, denn die Sitzfläche ist entweder zu schräg oder beinhaltet sogar mehrere Ebenen.

Der Alte

Guido Messer (DE)

- 1980/1981, Bronze, Beton
- Eine aus Bronze gearbeitete nackte männliche Figur sitzt auf einem thronartigen Rattansessel. Von dort schaut er selbstbewusst mit gleichzeitig grimmigem Ausdruck auf das Geschehen vor bzw. unter ihm. Mann wie Stuhl befinden sich auf einem Betonsockel, der an das Steinfundament des Königsthrons von Aachen (Karlsthron) erinnert.



Marktplatz

Himmelsapolyter

Yves Opizzo (FR/DE)

- 2011, Cortenstahl
- Der für den Standort Balingen geschaffene Himmelsapolyter, ein ästhetisch anspruchsvolles Unikat, besitzt in seinem Zentrum eine kleine Erde, die sich frei um ihre Nord-Süd Achse drehen lässt. Auf der Erde und auf dem Himmel sind Deklinationslinien eingraviert. Das erlaubt beispielsweise gleichzeitig die Breite des Ortes und die Nordrichtung zu finden.



Park des Zollernalb Klinikums

Zankapfel

Jörg Bach (DE)

- 2002, Cortenstahl
- Harte rechtwinklige Strukturen treffen auf geschwungene Körper, beide durchdringen sich. Der Begriff „Zankapfel“ bezeichnet umgangssprachlich den Kern eines strittigen Themas oder den Gegenstand einer Auseinandersetzung. Historisch gesehen geht er zurück auf die griechische Mythologie und bezieht sich auf den goldenen Apfel der Zwietracht.



Philipp-Matthäus-Hahn-Schule

Nichthuldiger-Brunnen

Karl-Ulrich Nuss (DE)

- 1990, Bronze
- Ein einfach gekleideter Mann wendet sich demonstrativ von der erhöht stehenden Obrigkeit ab. Die Szene spielt auf eine historische Begebenheit aus dem Jahre 1798 an, als die Gemeinde Bisingen als einzige Gemeinde des Fürstentums Hohenzollern-Hechingen nicht dem sogenannten „Landesvergleich“, der u. a. steuer- und jagdrechtliche Fragen regelte, beitrug.



Klingenbachstraße, Hohenzollernhalle

BALINGEN

BALINGEN

BALINGEN

BISINGEN

BURLADINGEN



Kornbühl/Salmendinger Kapelle

Klausner

Robert M. Weber (DE)

■ 2007, Bronze

■ Unterhalb der drei Kreuze und der Salmendinger Kapelle steht die von dem Bildhauer Robert M. Weber aus Grafing bei München geschaffene, lebensgroße Bronzestatue eines Mannes in einer Mönchskutte, betitelt mit „Klausner“. An der Stelle der Figur befand sich bis 1872 die Hütte der Kornbühlklausner.

DORMETTINGEN



Am Eingang SchieferErlebnis

Gezeiten des Lebens

Tobias Kammerer (DE)

■ 2023, Glas mit Schmelzfarben, Stahl

■ Auf dem Gelände des SchieferErlebnis Dormettingen errichtete der Rottweiler Künstler Tobias Kammerer eine dynamisch gestaltete dreiteilige Glasplastik. Die in der Farb- und Formgebung klar voneinander unterscheidbaren Glaselemente deuten auf die geologischen Epochen mit ihren jeweiligen Entwicklungslinien von Werden und Vergehen hin.

DOTTERNHAUSEN



Von Ortszentrum bis Firma Holcim

Skulpturenstraße Dotternhausen

Abb.: Dotternhauser Tor, 1989

Rolf Bodenseh (DE)

■ Zum 50. Jubiläums der damaligen örtlichen Firma „Rohrbach Zement“ wurde 1988 die Skulpturenstraße Dotternhausen initiiert. Dabei kamen zehn Objekte zur Ausführung. Die Ausführung wurde mit der Aufgabe verknüpft, mit dem damals neuen „Terrament“ zu arbeiten, einem rötlich-erdfarbenen Material.

DOTTERNHAUSEN



Schulstraße 14/1, Hang zum Weiher

Boote

Bettina Bürkle (DE)

■ 1989, Terrament (Beton)

■ Auf der Hangwiese eines Weiherdammes befinden sich zwei länglich geformte Betonelemente. Diese im rechten Winkel angeordneten, sich allseitig nach unten verjüngenden Plastiken bestehen jeweils aus zwei aufeinandergesetzten Gussformen. Dieses ortsspezifische Kunstwerk am Dotternhauser Weiher erinnert an das Schicksal gestrandeter Boote.

Lot

Ingrid Hartlieb (DE)

■ 1990, Gusseisen, patiniert

■ Die Großplastik stellt ein geneigt stehendes, kegelförmiges, überdimensionales Senkblei dar, auf dessen Oberfläche vereinzelt Einritzungen und Bearbeitungsspuren zu sehen sind. Diese Arbeit war der erste Eisenguss, bei dem die in Stuttgart und Haigerloch lebende Künstlerin Ingrid Hartlieb die Gussform aus feinporigem Gussstyropor modelliert hat.



Schloßstraße 4, Schlosshof Haigerloch

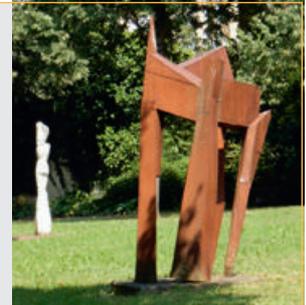
HAIGERLOCH

Kunst im Park

Abb.: Ohne Titel, 2005

Hans-Peter Färber,

■ Im Hechinger Stadtgarten und im anschließenden Fürstengarten befinden sich mehrere Kunstwerke regionaler Künstlerinnen und Künstler. Initiiert wurde „Kunst im Park“ vom ehemaligen 1. Vorsitzenden des Kunstvereins Hechingen, Dr. Hans-Jürgen Kleiner. Dabei sind sowohl Metall- wie auch Holz- und Steinarbeiten zu entdecken.



Im Fürstengarten und Stadtpark

HECHINGEN

O. T.

Gert Mohler (DE)

■ 1994, Edelstahlplatten

■ Hinter der Stadthalle steht die 260 cm hohe und bis zu 90 cm breite namenlose abstrakte Freiplastik aus polierten, verschweißten Stahlplatten. Jeweils drei übereinanderstehende kubische Formen stützen einen Polyeder. Die silberglänzende Arbeit wurde 1994 von Gert Mohler, der seit 1990 in Burladingen-Starzeln lebt, geschaffen.



Stadtpark/Stadthalle

HECHINGEN

Gesicht und Blatt, Serie: „Portrait Carola“

Wolfgang Klein (DE)

■ 1986, Cortenstahl

■ Das abstrakt gehaltene Werk aus mehreren verschweißten Stahlplatten legt minimale Fahrten: Das Gesicht wird lediglich durch eine Wellenkante, die das Haar symbolisiert, silhouettenhaft angedeutet. Diagonal dazu gestellt ist das schmale, spitze lanzettförmige Blatt, welches das eher bodenverhaftete Gesicht stark überragt.



Bisinger Straße 35, Polizeigebäude

HECHINGEN

HECHINGEN



Rathaus am Marktplatz

Marktplatzbrunnen
Klaus Ringwald (DE)
■ 1994–1998, Bronze
■ Der Brunnen wurde von dem Bildhauer Prof. Klaus Ringwald aus Schonach gestaltet, der die Geschichte der Stadt Hechingen intensiv studiert und interpretiert hat. Die Bronzereliefs zeigen, begleitet von Erläuterungstexten, von oben absteigend Szenen und Personen aus der Geschichte Hechingens vom frühen Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert.

HECHINGEN



Lindichstraße 4, Waldfriedhof

Ruheforst Zollerblick
Abb.: Vier Friedwald-Plastiken, 2013/2017
Martin Burchard (DE)
■ Auf einer Fläche von knapp 41 ha liegt nördlich und nordöstlich des Schlosses Lindich der Naturfriedhof „Ruheforst Zollerblick“ für Aschen- bzw. Urnenbestattungen im Wald. In der gesamten Anlage sind Kunstwerke des auf religiöse Kunst spezialisierten Tübinger Bildhauers Martin Burchard vertreten.

MESSTETTEN



Hauptstraße 9, Erwin-Gomeriger-Platz

O. T. (Brunnenanlage und Skulptur)
Axel F. Otterbach (DE)
■ 2007, Tittlinger Granit
■ Korrespondierend zur Architektur des Rathauses ragt die Brunnenstele sowie ein einfach gestufter Brunnen mit Beleuchtung empor. Oberhalb der Balustrade stehen vier Stelen, die an einen halb aufgeklappten Meterstab erinnern. Es ergibt sich ein großgeschriebenes M, das auf den Namen der Stadt Meßstetten (das Maß/messen) hindeutet.

MESSTETTEN-UNTERDIGISHEIM



Am Burtelbach/Dorfplatz

Wassertreppe
Axel F. Otterbach (DE)
■ 2007, Albkalkstein
■ Aus einem Quellstein kommend, bewegt sich das austretende Wasser über vier flach gehaltene Treppenkaskaden und vereint sich mit dem senkrecht dazu verlaufenden Fließwasser des Burtelbachs, kurz vor seiner Einmündung in die Obere Bära. Vervollständigt wird das Ensemble von mehreren teils bearbeiteten Kalksteinblöcken der Schwäbischen Alb.

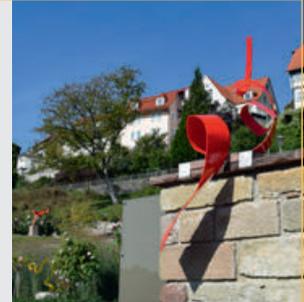
NUSPLINGEN



Entlang des Weges zur Mariengrotte

Kreuzweg zur Mariengrotte
Abb.: 15 Kreuzwegstationen, 1962
Sigisbert Weiss (DE)
■ Die parabelförmigen Stationen bergen abstrahierte Darstellungen der Passions-szenen sowie als 15. Station den wieder-auferstandenen Christus. Die großdimensionierten Rückwände sind jeweils aus Sichtbeton mit unregelmäßig angeordneten, eingetieften Rechteckfeldern von unterschiedlicher Größe gestaltet.

ROSENFELD



Balinger Straße 55

Rosen- und Skulpturengarten
Abb.: Aufschwung I, 2016
Susanne Immer
■ Am Abhang unterhalb der Rosenfelder Altstadt zum Stunzachtal hin wurde eine Parkanlage auf dem Gelände einer ehemaligen Gärtnerei geschaffen. Darin eingebettet befinden sich fest installierte Kunstwerke. Kunstausstellungen finden regelmäßig auf dem Gartengelände und im Gewächshaus statt.

ROSENFELD



Balinger Str.55, Rosen-/Skulpturengarten

Petits Fours I, II, III
Ingrid Hartlieb (DE)
■ 2007, Gusseisen
■ Die drei „Petits Fours“ tragen ihren Namen in Anlehnung an das in verschiedenen Varianten hergestellte und oft kunstvoll verzierte Feingebäck der französischen Küche. Das Ensemble der drei in Gusseisen gestalteten Werke kontrastiert in der Massivität seiner Formen mit der im Titel assoziierten Kleinheit des Feingebäcks.

SCHÖMBERG



Gedenkstätte Eckerwald

Der Gefangene
Siegfried Haas (DE)
■ 1988, Bronze
■ Die Plastik erinnert an die Opfer der mörderischen Zwangsarbeit des „Unternehmens Wüste“, eines Industriekomplexes zur Schieferölgewinnung am Ende des 2. Weltkriegs. Der Gefangene kniet am Boden, gezeichnet von den Folgen der Zwangsarbeit, halb niedergedrückt, aber mit geballter Faust für den ungebrochenen Willen zum Widerstand.

SCHÖMBERG



Gedenkstätte Eckerwald

Die Macht
Siegfried Haas (DE)
■ 2004, Bronze
■ Die blau-grün patinierte Bronzeplastik steht auf einem Kaminsockel einer Restgas-Verbrennungsanlage. Die auf einen menschlichen Torso ohne Arme und Beine reduzierte Figur des Täters, ist die Figur der Macht, des Unterdrückers, und symbolisiert die SS-Aufseher, welche die KZ-Häftlinge schikanierten und quälten.

SCHÖMBERG



Marktplatz

O. T. (Brunnenanlage)
Jörg Failmezger (DE)
■ 1991, Lamprophyr (Diabas Schneeflocke)
■ Der Zierbrunnen wächst aus dem im Brunnenbereich sich wellenartig aufwölbenden Pflasterbelag des Marktplatzes hervor. 23 dunkle Steine bilden eine sich aufrichtende Steinkaskade, deren Zentrum fein poliert ist. Die bodennah auslaufenden Flächen sind dagegen lediglich geschliffenen. Das Wasser tritt aus sieben ebenerdig platzierten Fontänen aus.

SCHÖMBERG



KZ-Gedenkstätte Dautmergen-Schömberg

Namenwürfel
Helmut Morlok (DE)
■ 2007, Beton, Glasplatten
■ Auf dem „Namenwürfel“ aus Beton mit vier rechteckigen Glasplatten sind die Namen von 1777 Toten zu lesen, die in den beiden KZs auf dem Gemeindegebiet Schömbergs ums Leben kamen. Es waren allesamt Häftlinge, die für das sogenannte „Unternehmen Wüste“, einer unausgereiften Produktionsstätte für Schieferöl, sinnlose Arbeit verrichten mussten.

Landkreis Zollernalbkreis

- **Kunstmuseum der Stadt Albstadt**
72458 Albstadt, Kirchengraben 11, www.kunstmuseumalbstadt.de
- **Kunstsammlung Zollernalbkreis**
72336 Balingen, Hirschbergstraße 29, www.zollernalbkreis.de
- **Zehntscheuer / Friedrich-Eckenfelder-Galerie**
72336 Balingen, Neue Straße 59, www.balingen.de
- **Rathaus Galerie Balingen**
72336 Balingen, Färberstraße 2, www.balingen.de
- **Städtisches Kunstmuseum Karl Hurm in der Ölmühle**
72401 Haigerloch, Pfluggasse 8 (bei Atomkeller), www.karlhurm.de
- **Galerie Weißes Häusle – Kunstverein Hechingen**
72379 Hechingen, Zollernstraße 17, www.kunstvereinhechingen.org
- **Villa Eugenia**
72379 Hechingen, Zollernstraße 10, www.villa-eugenia.de
- **Hohenzollerisches Landesmuseum**
72379 Hechingen, Schloßplatz 5, www.hzl-museum.de

